

Die Wohnungswirtschaft im Westen



Etablierung eines Tax Compliance Management Systems für Wohnungsunternehmen

WP Dr. Daniel Ranker

VdW Rheinland Westfalen e.V.

Agenda



1. Motivation – Wer braucht so was?
2. Umsetzung – Was brauche ich wirklich?
3. Prüfung oder Zertifizierung – Macht hier eine Prüfung Sinn?

Motivation: Was war der Auslöser für die Diskussion über die Notwendigkeit eines TAX-CMS (Steuer-IKS)?



Politische Diskussion über mangelnde Steuerehrlichkeit und Ungerechtigkeit von strafbefreienden Selbstanzeigen:
Neujustierung von Berichtigung und Selbstanzeige

BMF: Schreiben vom
23.05.2016 zur
Abgrenzung einer
Berichtigung § 153 zur
Selbstanzeige
§§ 370 (371) ff. AO

Das Vorliegen eines
internen Kontrollsystems
für Steuern (Tax-CMS)
kann ein Indiz gegen
vorsätzliches oder
leichtfertiges Handeln sein

Zuckerbrot und Peitsche: Bloße, nachträglich erkannte Fehler oder leichtfertige Steuerverkürzung/Steuerhinterziehung?



Enthftung der leitenden Verantwortlichen, wenn kein Organisationsverschulden vorliegt

funktionierendes
(angemessenes)

Sicherstellung der
Angemessenheit und
Funktionsfähigkeit

wirksames

sichert die Einhaltung der
steuerlichen Regeln und
Normen ab

internes TAX-
CMS

eingebunden in eine
Aufbau- und
Ablauforganisation mit
geeigneten Prozessen
und Kontrollen



Wer braucht so was?

Unternehmen: Braucht es nicht, wenn es keine Fehler macht.
- In der Realität geeignetes TAX-CMS notwendig

<p>BMF: Höhere Transparenz und zusätzliche Kontrolle (z.B. durch WP) angestrebt, Vereinfachung der Arbeiten für FV, mehr Steuerehrlichkeit</p>	<p>Wirtschaftsprüfer: Entwicklung des EPS 980 – Anregung des BMF – neues Betätigungsfeld</p>	<p>Staatsanwaltschaft: Unklar, ob die Staatsanwaltschaft der Indizfunktion folgt</p>	<p>Richter: Unklar, ob Richter der Indizfunktion folgen</p>
--	--	--	---

... und was heißt das für die konkrete Umsetzung?



Jedes Unternehmen hat schon
ein in Teilen dokumentiertes
TAX-CMS

Ausgestaltung liegt im
Ermessen der
Unternehmens-
verantwortlichen

Angemessen zu
Größe und Tätigkeit
des Unternehmens

Eigenständige
Entwicklung genauso
zulässig wie externe
Unterstützung und
Prüfung

Was heißt das für die
Implementierung?

Ausgestaltung eines TAX-CMS gemäß EPS 980: Grundelemente eines TAX-CMS



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und Verbesserung

Freie Ausgestaltung und individuelle Festlegung beim Unternehmen, abhängig von

- Compliance-Zielen,
- Größe
- Rechtsform
- Betätigungsfeldern
- Ausrichtung
- Struktur
- Prozessorganisation
- Delegation von Arbeiten
- etc.



Kultur: Tone at the top – Tone from the top

Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Teil der allgemeinen Compliance-Kultur Unternehmen bringt schlüssig und glaubhaft zum Ausdruck, dass „die **Einhaltung steuerlicher Vorschriften wichtig ist, Verstöße nicht geduldet werden und Zuwiderhandlungen unternehmensintern sanktioniert werden**“.

Die mit steuerlichen Pflichten betrauten Stellen (Steuerfunktion) werden frühzeitig und umfassend eingebunden.

Kultur wird geeignet kommuniziert und dokumentiert, z.B. in einer Steuerrichtlinie.



Ziele: Festlegung durch die gesetzlichen Vertreter

Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Festlegung klarer und konsistenter Ziele des Tax-CMS und Dokumentation der Festlegung.

Tax-Compliance-Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Tax-Compliance-Risiken.

Verständliche und praktikable Ziele, die im besten Falle messbar sind und mit den verfügbaren Ressourcen abgestimmt sind.

Die Ziele geben Rahmen und Aufgaben der Stellen vor, die im Unternehmen mit der Erfüllung steuerlicher Pflichten betraut sind.

Organisation: Regelung von Aufgaben, Ablauforganisation und Ressourcen



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Rollen, Verantwortlichkeiten und die zugehörige Ablauforganisation für das TAX-CMS werden geregelt. Die notwendigen Ressourcen werden zur Verfügung gestellt.

Vertikale sowie horizontale Delegation werden in klarer, eindeutiger, lückenloser und überschneidungsfreier Weise geregelt.

Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Prozesse, Informationsketten und Schnittstellen werden eindeutig, umfassend und widerspruchsfrei geregelt.

Risiken: Feststellungen der Risiken für Verstöße gegen einzuhaltende (steuerliche) Regeln



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Grundlage ist ein Verfahren zur systematischen Risikoerkennung und Risikobeurteilung. Das heißt:

- Analyse der Risiken
- Klassifizierung der Risiken
- Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Folgen
- Gewichtung der Risiken und Erstellung einer Risikomatrix

Vorzugsweise sind die Risiken je Steuerart zu analysieren und zu gewichten, ggf. getrennt nach steuerinternen Prozessen und allgemeinen Unternehmensprozessen.

Programm: Grundsätze und Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance Verstößen



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Das Tax-Compliance-Programm umfasst präventive und detektive Maßnahmen:

a) Präventive Maßnahmen, z.B. Erstellung von Richtlinien, Schulungen, Kommunikation von Rechtsänderungen, Unterschriftenregelungen, Berechtigungskonzepte oder Aufgabenbeschreibungen

b) Detektive Maßnahmen, z.B. prozessintegrierte Kontrollen, Ausreißeranalysen, organisatorische und technische Kontrollen, Stichprobenprüfung und anlassbezogene Prüfungen, Überprüfung der IT-Lösungen und der damit verbundenen Prozesse
Fortentwicklung der Risiko-Matrix in einer Risiko-Kontroll-Matrix mit entsprechender Dokumentation

Kommunikation: Art und Umfang der Kommunikation hängt von der Größe und Komplexität des Unternehmens ab



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

Überwachung und
Verbesserung

Die Kommunikation umfasst sowohl die Information über Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten als auch die Organisation der Berichterstattung und der Kommunikation von Änderungen und neu auftretenden Risiken.

Beispiele für im Bereich der Kommunikation vorzunehmende Regelungen sind: Instruktionsprozesse einschließlich Arbeitsanweisungen, Berichtsformate und -inhalte, Berichtsintervalle etc.

„Bei kleinen betrieblichen Einheiten kann die Berichterstattung auch informell erfolgen, bspw. in einem dokumentierten Gespräch.“

Überwachung und Verbesserung: Etablierung einer angemessenen Überwachung interner und externer Stellen



Kultur

Ziele

Organisation

Risiken

Programm

Kommunikation

**Überwachung und
Verbesserung**

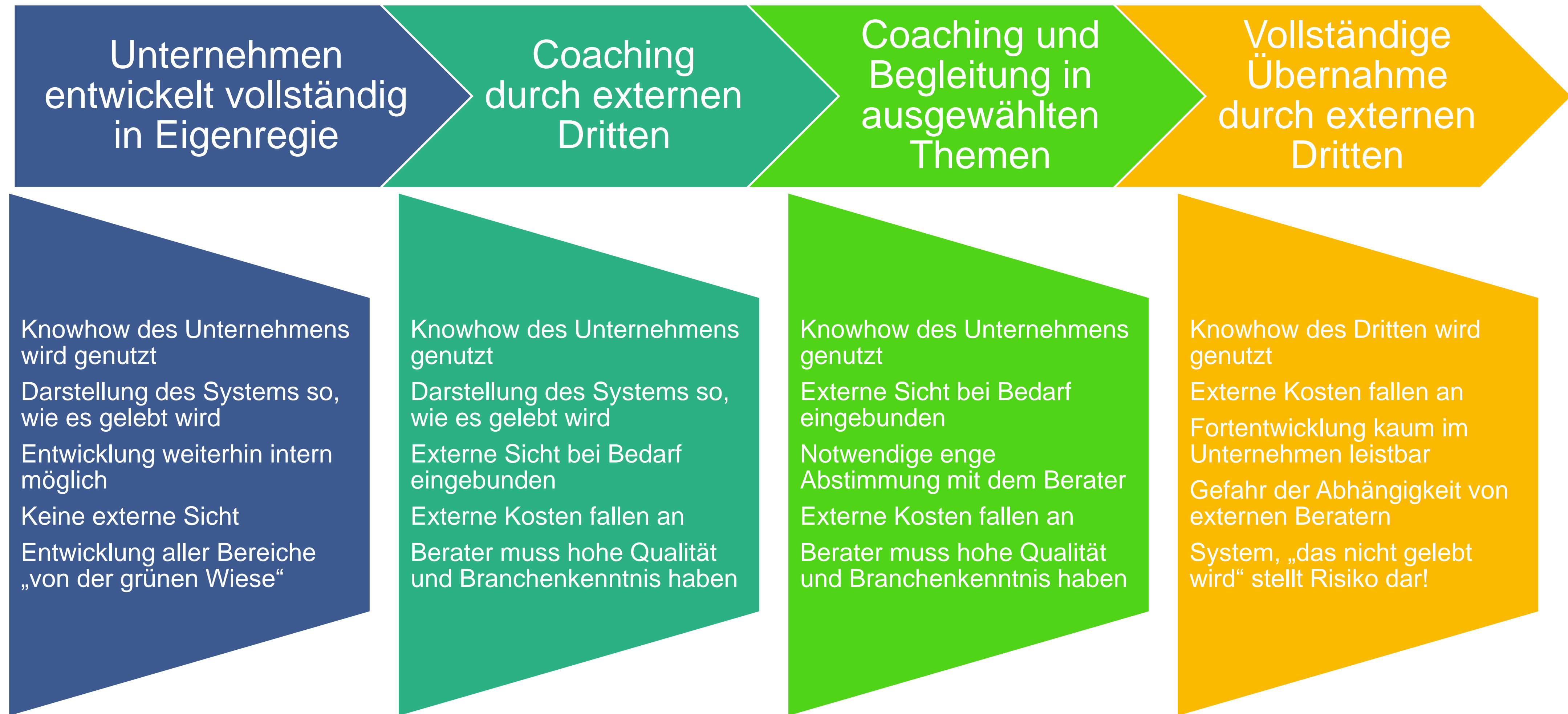
Das TAX-CMS ist in geeigneter Weise zu überwachen, im Regelfall mittels eines Plans und entsprechender Kontrollen. Dies umfasst auch die Sicherstellung von Fortbildungsmaßnahmen. Bei Übertragung auf Dritte stellt das Unternehmen sicher, dass

- Dritte vollständig über ihre Pflichten informiert sind und vertraglich verpflichtet sind,
- alle notwendigen Informationen vollständig und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden,
- die Arbeiten des Dritten jedenfalls durch Plausibilitätskontrollen überwacht werden.

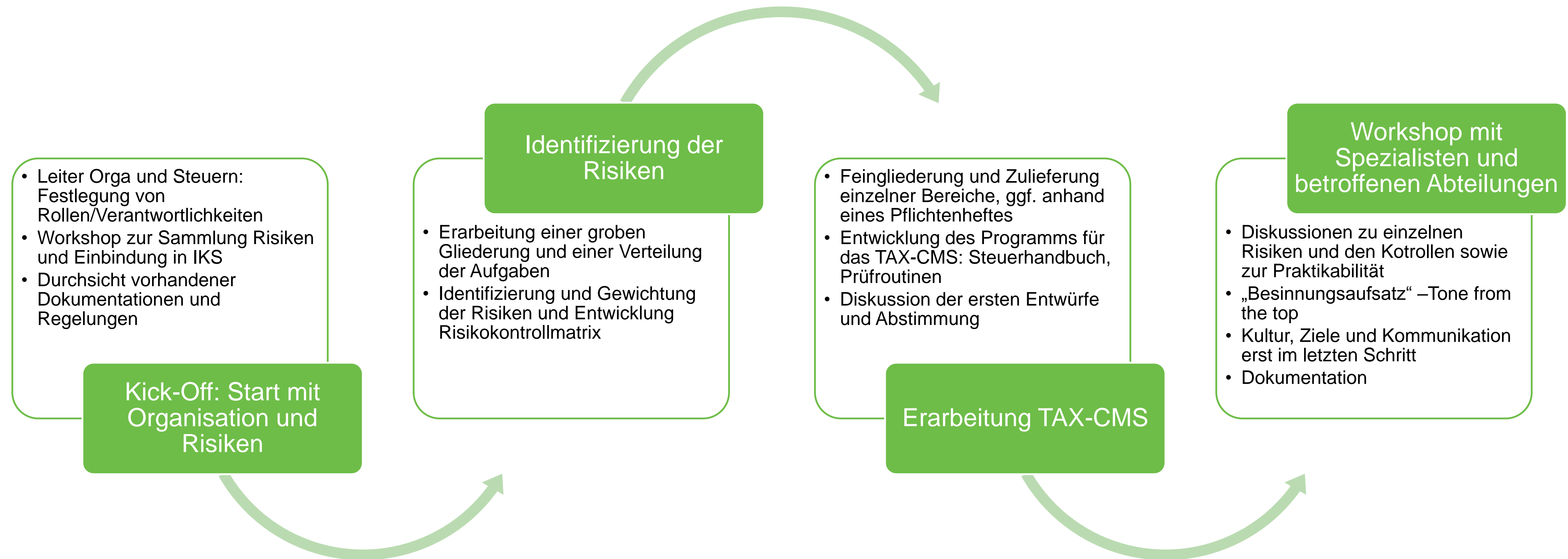
Hinweis: Verbundene Unternehmen sind keine Dritten i.S.d. Regelwerks.



Welche Wege sind bei der Etablierung möglich?



Etablierung eines TAX-CMS: Wie sieht die Praxis aus?



Etablierung eines TAX-CMS: Wie sieht die Praxis aus?



Projektplan *Etablierung eines TAX CMS*

Projektleiter VdW Intern Leiter Steuerabteilur Version: 1.0

Projektleiter Mandant Intern

Projektstart 20.02.2017

Heute 27.02.2017

Projektabschluss 30.06.2017

Projektstatus

13%

								KW 8		KW 9		KW 10		KW 11		KW 12		KW 13		KW 14		KW 15																			
								20.02.2017		27.02.2017		06.03.2017		13.03.2017		20.03.2017		27.03.2017		03.04.2017		10.04.2017																			
Aufgabe	Bearbeiter	Start	Dauer AT	Ende	Fortschritt	Status	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S	S
P	Projektablaufplanung Gesamtprojekt	20.02.2017	161	30.06.2017	13%	In Bearbeitung	[Gantt bar: 20.02.2017 to 30.06.2017, 13% progress]																																		
P 1	Identifizierung der wesentlichen Risiken	20.02.2017	14	09.03.2017	32%	In Bearbeitung	[Gantt bar: 20.02.2017 to 09.03.2017, 32% progress]																																		
P 2	Verteilung Aufgaben, Rollen, Verantwortlichkeiten	20.02.2017	38	12.04.2017	33%	In Bearbeitung	[Gantt bar: 20.02.2017 to 12.04.2017, 33% progress]																																		
P 3	Entwicklung Tax Compliance Programm	20.02.2017	22	21.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 21.03.2017, 0% progress]																																		
P 4	Kommunikation	20.02.2017	16	13.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 13.03.2017, 0% progress]																																		
P 5	Kultur, Ziele und Dokumentation	20.02.2017	71	29.05.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 29.05.2017, 0% progress]																																		
1	Identifizierung der wesentlichen Risiken	offen	20.02.2017	14	09.03.2017	32%	In Bearbeitung	[Gantt bar: 20.02.2017 to 09.03.2017, 32% progress]																																	
2	Verteilung Aufgaben, Rollen, Verantwortlichkeiten	offen	20.02.2017	38	12.04.2017	33%	In Bearbeitung	[Gantt bar: 20.02.2017 to 12.04.2017, 33% progress]																																	
3	Entwicklung Tax Compliance Programm	offen	20.02.2017	22	21.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 21.03.2017, 0% progress]																																	
4	Kommunikation	offen	20.02.2017	16	13.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 13.03.2017, 0% progress]																																	
5	Kultur, Ziele und Dokumentation	offen	20.02.2017	71	29.05.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 29.05.2017, 0% progress]																																	
5.1	Aufgabe 1	offen	20.02.2017	16	13.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 13.03.2017, 0% progress]																																	
5.2	Aufgabe 2	offen	20.02.2017	14	09.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 09.03.2017, 0% progress]																																	
5.3	Aufgabe 3	offen	20.02.2017	19	16.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 16.03.2017, 0% progress]																																	
5.4	Aufgabe 4	offen	20.02.2017	22	21.03.2017	0%	Nicht begonnen	[Gantt bar: 20.02.2017 to 21.03.2017, 0% progress]																																	

Risikoerfassung und Beurteilung: Identifikation, Einordnung in Klassen, Analyse (Wahrscheinlichkeit und Folgen) und Gewichtung



Risikofeld (Beispiele)	Bereich	Eintrittswahrscheinlichkeit	Folge	Risikogewichtung
Gewerbesteuererweiterte Kürzung	Bewirtschaftung – Mitvermietung Betriebsvorrichtungen	mittel	hoch	hoch
Gewerbesteuererweiterte Kürzung	Bewirtschaftung – Erbringung von Dienstleistungen an Dritte	mittel	hoch	hoch
Gewerbesteuererweiterte Kürzung	Nichteinhaltung 10-Jahre-Haltedauer bei Veräußerung Grundbesitz	mittel	hoch	hoch

Entwicklung einer Risiko-Kontroll-Matrix, die schon das Programm des TAX-CMS enthalten kann



Nr.	Risikofeld	Risiko	Wahrscheinlichkeit	Folge	Prozessbeschreibung	Vorschrift	Bewertung	Kontrollaktivität	Key Control	Anpassungsbedarf	Kontrolltest	Häufigkeit	Wirksamkeit	Attribute
1	Gewerbesteuer - erweiterte Kürzung	Mitvermietung BV Erbringung	Mittel	hoch	Bei jeder Vermietung wird überprüft, ob Betriebsvorrichtungen im Objekt vorhanden sind. Bei Zweifelsfällen ist die Steuerabteilung zu verständigen. Eine Liste typischer Fälle wird durch die Steuerabteilung gepflegt und ist von den Mitarbeitern im Vermietungsbereich aktuell zu prüfen. Eine Vermietung darf nicht erfolgen, sofern eine BV mitvermietet werden könnte.	GewSt	Wirksam	Der Leiter des Bereichs Vermietung prüft jeden 10. Gewerbemietvertrag und jeden 100. Wohnungsvertrag unabhängig von dem zuständigen Mitarbeiter auf das Vorliegen einer BV.	ja	nicht notwendig	Verweis auf Dokumentation	nach Anzahl	gegeben	Richtigkeit
2	Gewerbesteuer - erweiterte Kürzung	Dienstleistung an Dritte	Mittel	hoch	...									
3	Gewerbesteuer - erweiterte Kürzung	Stromeinspeisung PV-Anlage	Niedrig	hoch	...									
4	...													

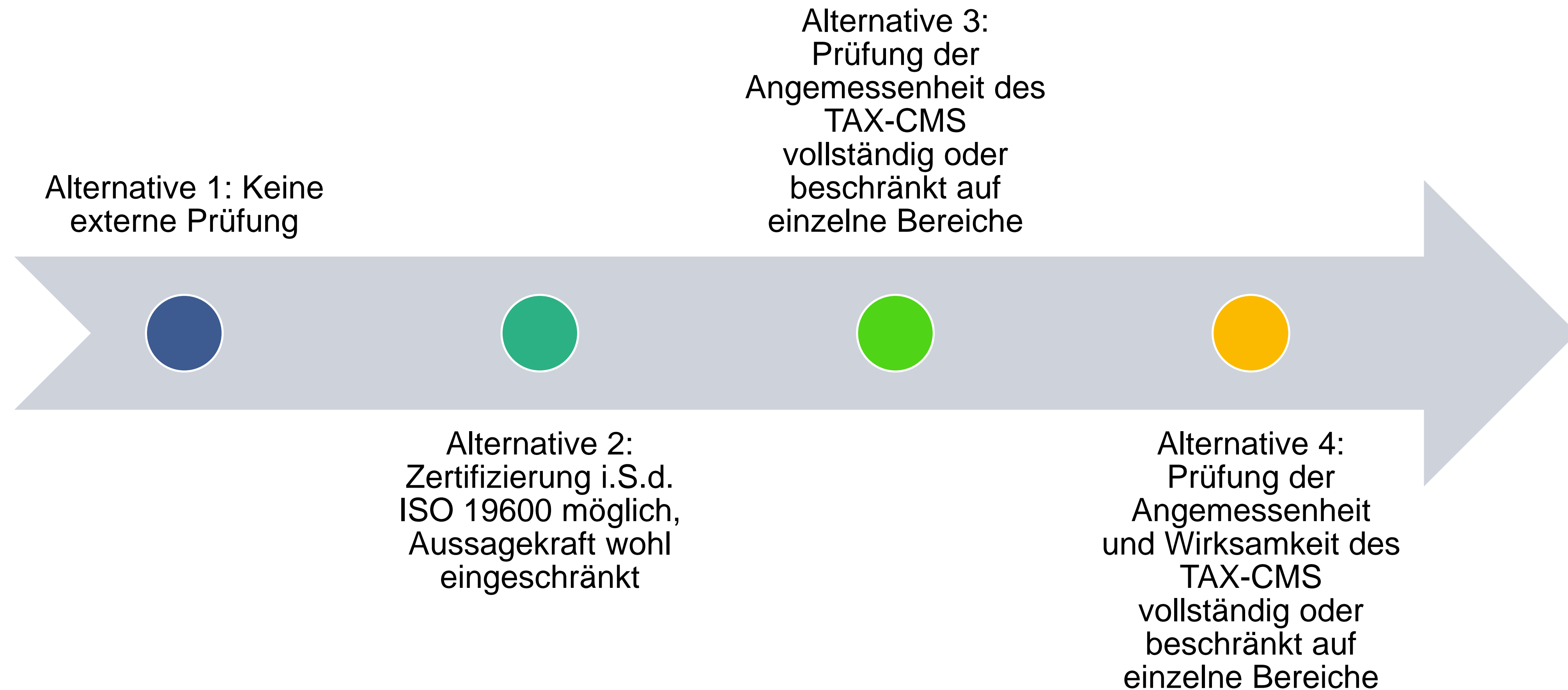


... und Organisation (z.B. mittels einer RACI Matrix)

ID	Aufgabe	Format	Funktion entsprechend Stellenbeschreibung										Bemerkung						
			Vorstand gemeinschaftlich	Leiter Steuerabteilung	Steuerfachabteilung	Leiter Organisation	Buchhaltung	Referenten	Externer Personaldienstleister	Wirtschaftsprüfer	Vorstand Prüfung	Vorstand Interessenvertretung					TBD	TBD	
1	USt-Erklärung		A	R	C	C	C										R	Responsible	Verantwortlich
2	Eingangsrechnung Prüfung UST Merkmale Referenten			A	C	C	C	R									A	Accountable	Rechenschaftspflichtig
3	Eingangsrechnung Prüfung UST Merkmale sonstige Rechnungen			A	C	R	C										C	Consulted	Konsultiert
4	Ausgangsrechnung Bereich Prüfung					A	C			R							I	Informed	zu informieren
5	Ausgangsrechnung Bereich Steuerberatung			A	R		C												
6	Ausgangsrechnung Referenten						C	R				A							

... und dann Einbindung der entwickelten Ergebnisse in eine entsprechende TAX-CMS Richtlinie, Schulung und Kommunikation

... und das Ganze dann noch prüfen oder zertifizieren lassen?



Maßstab zur Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit eines TAX-CMS



Angemessenheit:
Ein TAX-CMS ist angemessen, „wenn es geeignet ist, mit hinreichender Sicherheit sowohl Risiken für wesentliche Regelverstöße rechtzeitig zu erkennen als auch solche Regelverstöße zu verhindern.“

Wirksamkeit:
Ein TAX-CMS ist wirksam, „wenn die Grundsätze und Maßnahmen in den laufenden Geschäftsprozessen von den hiervon Betroffenen nach Maßgabe Ihrer Verantwortung zur Kenntnis genommen und beachtet werden.“



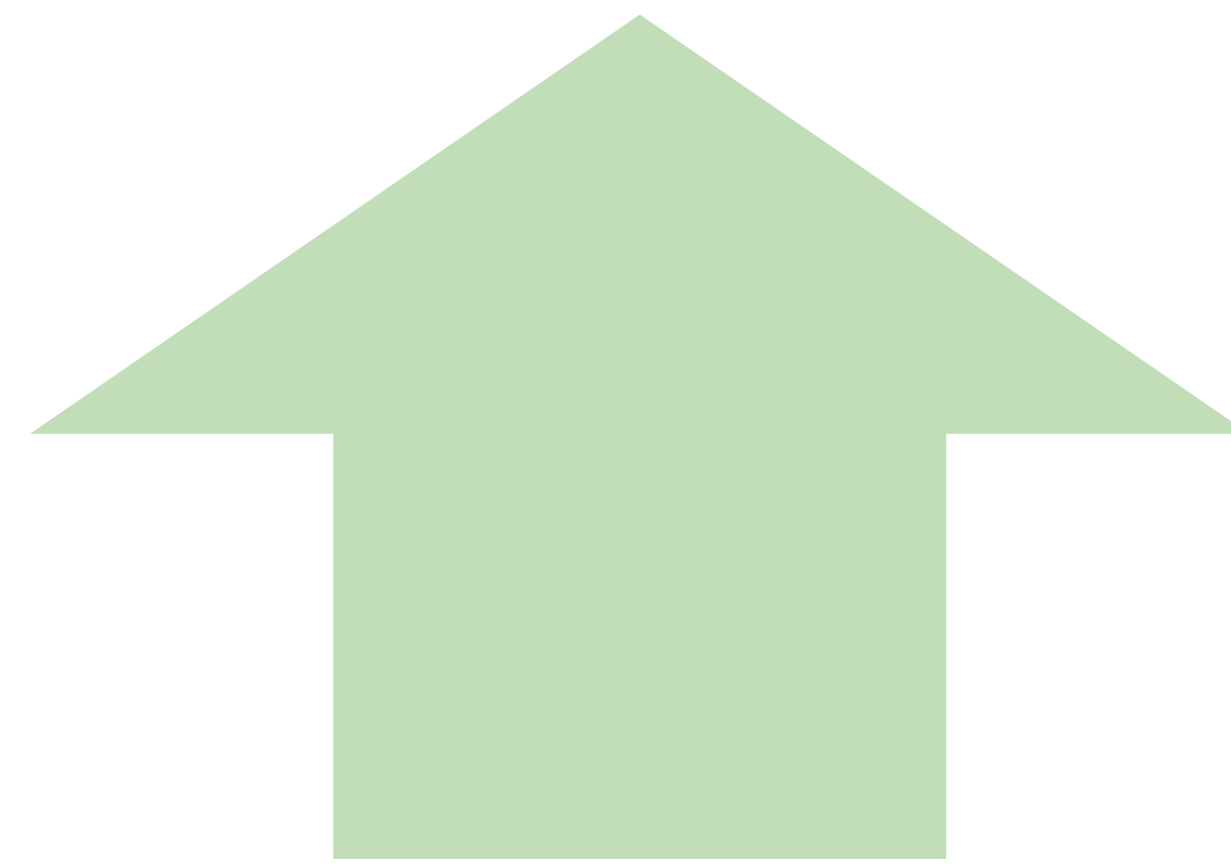
Umsetzung aus dem Unternehmen heraus möglich

Unterstützung in Anspruch nehmen, soweit notwendig



TAX-CMS muss gelebt werden

Mit der Entwicklung starten!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

